

Liebe Sulzbach-Rosenbergerinnen, liebe Sulzbach-Rosenberger, liebe Gäste,

Sulzbach-Rosenberg kann auf eine jahrhundertelange Bergbautradition und ein ebenso reiches montangeschichtliches Erbe zurückblicken.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Bergbau im Jahr 1341 in der sogenannten „Kleinen Hammereinung“.

Ein weiterer urkundlicher Beleg für den Sulzbacher Bergbau ist im gleichen Jahrhundert die „Große Hammereinung“ aus dem Jahr 1387.

Dennoch verlor der Abbau von Eisenerz in der Folgezeit immer mehr an Bedeutung.

Mit der Ansiedlung der Maxhütte und dem Bau der ersten Hochöfen im Jahr 1863/64 in Rosenberg erfuhren der Eisenerzbergbau in unserer Region eine Renaissance beziehungsweise seine größte Blüte.

Im Jahr 1965 wurde mit ca. 1.100 Beschäftigten in den Eisenerzgruben ein Höchststand erreicht.

Doch nur ein knappes Jahrzehnt später am 31.07.1974 wird der St. Anna -Schacht und im Jahr 1977 der Eichelbergschacht stillgelegt.

Der Eisenerzbergbau war darauffolgend in Sulzbach-Rosenberg beendet und 1987 mit der Stilllegung der Grube Leoni in Auerbach, in der ganzen Region.

Auf dem Bergbaupfad erfahren Sie Wissenswertes über das reichhaltige Montan-Erbe unserer Stadt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Erwandern der Sulzbach-Rosenberger Bergbaugeschichte!

Glückauf!



Ihr
Michael Göth
Erster Bürgermeister



Organisatorisches



Führungen auf dem Bergbaupfad

Führungen auf dem Sulzbach-Rosenberger Bergbaupfad können ab 6 Teilnehmer zu 3,- €/Person gebucht werden.

Die Führung dauert ca. 3 Stunden.

Ansprechpartner für Bergbaupfad-Führungen:

Peter Preller

Telefon: 09661 6200 oder 0151 17886142

E-Mail: peterpreller@gmx.net

Annaschacht - Ausstellung mit Förderturm

Informieren Sie sich kostenfrei und 24/7 über den Annaschacht. Schautafeln verdeutlichen, wie an dieser historischen Stätte gearbeitet wurde. Markante Betonteile, die Schlägel und Eisen darstellen, dienen als Sitzmöglichkeit. Der barrierefreie Weg führt neben dem Förderturm vorbei an verschiedenen Objekten aus der Montangeschichte. Der letzte Hunt von St. Anna, Abteufkübel oder ein Seilbahnwagen sowie eine Lok mit zwei Förderwagen sind auf dem Gelände aufgestellt.

Informationen und Buchungen:

Tourist-Information

Luitpoldplatz 25

92237 Sulzbach-Rosenberg

Telefon: 09661 510 1170

E-Mail: Tourist-Info@Sulzbach-Rosenberg.de

Impressum:

Ausgabe September 2023

Herausgeber:

Kulturwerkstatt Sulzbach-Rosenberg

Grafik und Gestaltung:

op4d | Oliver Hiltl

Auflage: 2500



Bergbaupfad

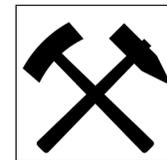


... auf den Spuren der Bergleute



Sulzbach-Rosenberg 
Herzogstadt mit Flair





Sulzbach-Rosenberger Bergbaupfad NMS

Gesamtlänge ca. 24 km

Nördlicher Bergbaupfad

Gesamtlänge ca. 8 km

- Erzgrube Karoline und Förderschacht Klenze
- Erzgrube Etzmannsberg
- Wetterschacht Grube Etzmannsberg
- Wetterschacht Feld Großenfalz
- Bruchgebiet Feld Großenfalz
- Pulverkammer Großenfalz
- Bruchgebiet Grube Fromm
- Kalksteinbruch der Maxhütte
- Blickpunkt Galgenberg
- * Aussichtspunkt
- P Parkplatz
- Einstieg Nördlicher Bergbaupfad

Mittlerer Bergbaupfad

Gesamtlänge ca. 8 km

- Wetterschacht Galgenberg
- Bruchfelder Galgenberg
- Aussicht Grube St. Anna u. Förderturm
- Bruchfeld u. Wetterschacht St. Georg
- Einstieg Mittlerer Bergbaupfad

Südlicher Bergbaupfad

Gesamtlänge ca. 8 km

- Schlossberg, Aussichtspunkt Maxhütte
- Schloß, ehem. Werkskasino Maxhütte
- Eichelberg
- Eichelberg Erzhülle
- Schacht Eichelberg
- R Rastplatz Kneipp-Anlage „Fleie“
- Villa Max mit Schaustollen
- Einstieg Südlicher Bergbaupfad